

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23

Druck: Schoch & Co., 3072 Ostermundigen

Annoncen-Verwaltung: Victor Sasso, 9450 Altstätten SG, Telefon 071 75 15 33

Schweiz: Postcheck-Konto St. Gallen 90 - 107 75 / Jahresabonnement: 7.- Fr.
 Deutschland: A. Vogel, Verlag der Gesundheits-Nachrichten, 775 Konstanz, Postfach 138, Postcheck Karlsruhe 70082 7,- DM
 Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97 670 45.- S.
 Übriges Ausland: Fr. 8.50

INHALT

1. Einst, jetzt und dann	113
2. Zufriedene Zebras in heimatlichen Gefilden	114
3. Die Wirbelsäule	114
4. Abwehrsystem gegen äussere Feinde	117
5. Gerade zur rechten Zeit	119
6. Gefährlicher Guerillakrieg im Körper	120
7. Die Leber, das grosse Reinigungs-labor des Körpers	120
8. Die schlanke Linie und das Meer	122
9. Heilkräuter früher und heute	122
10. Vitamin-C-Gehalt und Düngung	123
11. Psychotherapie	124
12. Der Flüstergeist	125
13. Aus dem Leserkreis:	
a) Mein Kind ist rasch müde	127
b) Verschiedene Wirksamkeit von Molkosan	127

EINST, JETZT UND DANN

So weideten im Paradies die Zebras schon,
 Auf gleiche Weise nährten sie auch ihre Kleinen,
 Das war von je ihr Teil, von je ihr schlichter Lohn,
 So werden stets sie sein und friedvoll sich vereinen.

Drum herrscht unter ihnen weder Streit noch Zwist,
 Nicht sind sie daher wie die unzufriednen Leute. —
 Schau an ihr Kleid, wie drollig es geschaffen ist,
 Es sieht vergnüglich aus, dient jedermann zur Freude!

Du magst befinden dich, wo immer du nur willst,
 Im Steppenland, am Meer, im Wald, auf Bergesgipfeln,
 Allüberall nach Freude das Verlangen stillst
 Du wie der Vogel in des Baumes höchsten Wipfeln.

Doch du verlerntest leider schlichte Dankbarkeit,
 Verlerntest, gleich dem Zebra, stilles Glück geniessen,
 Du wolltest mehr und Bürden wurden dein Geleit,
 So dass sie dir den wahren Frohsinn nun verdriessen.

Drum würdest du dich begnügen und zufrieden sein,
 Würdest du an dem, was dir geboten, dich erfreuen,
 Dann lüde dich eines neuen Tages Wehen ein,
 Schon jetzt dein kleines Dasein friedlich zu erneuen. —

Umschlagbild: Weidende Zebras

Originalaufnahme von Ruth Vogel